

Presseschau 26. November – 02. Dezember 2020

1. Iwan Jakowyna, **Der schwarze Punkt. Was hat Putin für Lukaschenko entschieden** (RU), 29. November, Nowoje Wremja, <https://nv.ua/opinion/belarus-cto-lavrov-peredal-lukashenko-ot-putina-poslednie-novosti-50126906.html>

Russischer Außenminister Lawrow hat einen schwarzen Punkt für Lukaschenko nach Minsk gebracht. Lukaschenko solle für sich einen Nachfolger schnell finden, sonst wird russische Unterstützung aufgehört. Wegen Bidens Sieg in den USA wird es für Putin problematischer werden, Lukaschenkos Regime zu unterstützen. Lukaschenko hat auch bei dem Kampf gegen Proteste gescheitert. Darum hat Lukaschenko zwei Varianten – ein schlechtes und ein sehr schlechtes. Als schlechtes Variant kann er seinen Nachfolger ernennen, der für Russland und Belarusen annehmbar wird. Als sehr schlechtes Variant kann Russland seine Unterstützung abbrechen und die Revolution einfach stattfinden lassen und dann mit dem neuen Präsidenten verhandeln. Für Lukaschenko sind die beiden Variante unannehmbar, er ist ein Psychopath und wird bis zum Ende kämpfen. *(Dieser „Expert“ ist absolut inkompetent und ein bisschen verrückt, obwohl er „internationaler Beobachter“ von Nowoje Wremja ist und von vielen gelesen wird – Anmerkung des Übersetzers)*

2. Witalij Portnikow, der bekannte ukrainische Journalist und Publizist, **Kreml hat keine Wahl. Welche Probleme hat Putin mit Lukaschenko** (RU), 30. November, Nowoje Wremja, https://nv.ua/opinion/belarus-rossiya-kakie-u-putina-problemy-s-lukashenko-poslednie-novosti-50127119.html?utm_campaign=article_heads&utm_medium=heads&utm_source=site

Lawrows erneuter Besuch in Minsk zeugt davon, dass Putin weiter bereit ist, Lukaschenko und sein Regime zu unterstützen. Lukaschenko beeilt sich aber nicht, über weitere Integration von Belarus und Russland zu verhandeln. Putin hat auch ein Problem damit – er war bereit, solche Verhandlungen mit einem legitimen Präsidenten von Belarus zu führen, nicht mit einer Person deren Legitimität von Hunderttausenden Protestierende sowie internationaler Gemeinschaft in Frage gestellt wird. Die Situation ist der Annektierung der Krim ähnlich: trotz aller Volksbefragungen und Verfassungsänderungen gibt es keine internationale Anerkennung dieses Aktes. Man kann in ähnlicher Weise belarusisch-russische Integration vorbereite und durchführen. Jedoch wird die Welt, und vor allem die belarusische Bevölkerung es nicht anerkennen. Die Frage ist: braucht Putin heute wirklich Integration mit dem Regime, das seine Legitimität vollständig verloren hat?